

RETTEN - LÖSCHEN - BERGEN - SCHÜTZEN

FEUERWEHR Bad Bevensen



Jahresbericht 2016

Vorwort	Seite 2-3
Organigramm Kommando	Seite 3
Drehleiter L32A-XS	Seite 4
Fahrsicherheitstraining	Seite 5
Grundausbildung	Seite 6
Gruppenberichte	
• 1. Gruppe	Seite 7
• 2. Gruppe	Seite 8
• 3. Gruppe	Seite 9
• 4. Gruppe	Seite 10
• Kinderfeuerwehr	Seite 11
• Jugendfeuerwehr	Seite 12-13
• Altersabteilung	Seite 14
Weitere Gruppen, Abteilungen und Ausbildungseinheiten	
• KomGruppe	Seite 15
• Gefahrgutgruppe	Seite 16
• AGT-Ausbildung	Seite 17
• Maschinistenausbildung	Seite 18
• Feuerwehrsport	Seite 19
Was macht eigentlich...?	
ein Absturzsicherer	Seiten 20-21
Förderverein e.V.	Seite 22
Einsatzfotos 2016	Seite 23
Statistiken	
• Einsatzstatistik	Seite 24
• Fakten zur Einsatzstatistik	Seite 24
• Personalbestand	Seite 24
• Altersstatistik	Seite 24
Das war los in 2016...	
• Zeitungsausschnitte:	
- 1. Halbjahr 2016	Seite 25
- 2. Halbjahr 2016	Seite 26
• Auch das ist Feuerwehr!	Seite 27
• Bilder aus 2016	Seite 28

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
Liebe Leserinnen und Leser.

Feuerwehr mal eben so nebenbei

Wie sieht es aus mit der Wertschätzung unserer Freiwilligen Feuerwehr. Wird doch immer wieder erwähnt wie wichtig die "Freiwilligen" sind. Gesellschaftliche Stütze und Retter in der Not, die Aufgaben sind vielfältig.

Es steht nicht zur Debatte, dass nicht immer wieder glaubwürdig von verantwortlicher Stelle erwähnt wird, wie außergewöhnlich die Leistungen rund um die Freiwillige Feuerwehr sind!

Aber reicht das?

Der Freiwilligen Feuerwehr fehlt es an wirklich messbarer Anerkennung. Damit sind gemeint: Entlastung der Ehrenamtlichen und Anerkennung in Form von nachhaltigen Förderungen und Werbemaßnahmen.

Die Freiwillige Feuerwehr Bad Bevensen ist gut aufgestellt. Die Feuerwehrkameradinnen und Kameraden gehen mit einer hohen Motivation und gut ausgebildet in die Einsätze, kümmern sich um den vorbeugenden Brandschutz und die Kinder- und Jugendarbeit.

Nicht mal so nebenbei, werden Einsatzpläne erstellt, Firmen und Hoteliers gemeinsam mit den Brandschutzprüfern des Landkreises Uelzen beraten und die Vorgaben entsprechend der Maßnahmen zum vorbeugenden Brandschutz getroffen. Die aufgewendete Zeit für diese Dienstleistung ist nicht bezahlbar und wird auch nicht versucht in einer Aufwandsentschädigung spürbar wertzuschätzen.

Einem Jugendwart mit vier Betreuern und 30 Kindern zwischen 10 und 18 Jahren sagen wir mit 40 € im Monat Danke.

Organigramm FF Bad Bevensen

Ein Ortsbrandmeister einer Grundausrüstungswehr mit weniger Mitgliedern und deutlich weniger Dienstbetrieb als eine aktive Jugendfeuerwehr wird mit 79 € monatlich entschädigt.

Geht es immer nur um das liebe Geld?

Nein!

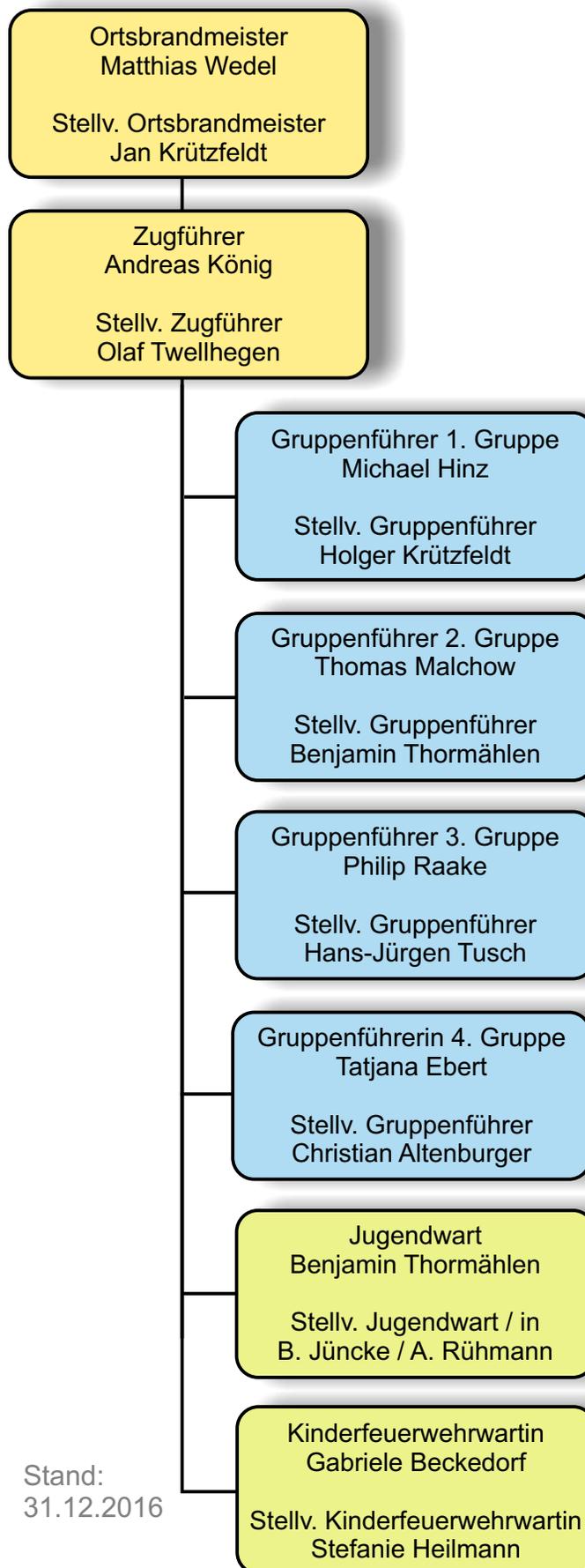
Es geht um echte, messbare Anerkennung und vernünftige Entschädigung für die Aufwendungen. Vergünstigungen für das Engagement im alltäglichen Leben. Hier ist nicht nur eine Anpassung der Satzung über Entschädigungen für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf längst überfällig.

Fehlerhafte Brandmeldealarme, häufig durch menschliches Handeln verursacht, werden in der Feuerwehr Gebührensatzung zu Spottpreisen verschleudert. Warum soll ich in die Wartung einer Brandmeldeanlage investieren, wenn der Fehlalarm nur 50 € kostet!

Liebe Leserinnen und Leser, verstehen Sie mich bitte nicht falsch. Wir sind eine gut ausgestattete Feuerwehr mit einem überdurchschnittlichen Leistungsspektrum.

Die Defizite in den angesprochenen Bereichen sind nichts Neues und schon häufig zerredet worden. Minimierung der Belastung und Maximierung der Anerkennung ist das, was ich mir für die Feuerwehr Bad Bevensen wünsche.

Matthias Wedel, Ortsbrandmeister



Stand:
31.12.2016

Bei dieser Darstellung handelt es sich nur um eine Teilübersicht. Das vollständige Organigramm ist einzusehen auf der Homepage www.feuerwehr-bad-bevensen.de

Drehleiter L32A-XS

Eine weitere Fahrzeuersatzbeschaffung ist auf den Weg gebracht

Die Modernisierung des Fuhrparks der Schwerpunktfeuerwehr Bad Bevensen begann im Jahre 2004 mit der Beschaffung des Staffellöschfahrzeuges, ein neuer Einsatzleitwagen sowie ein Mannschaftstransportwagen konnten in den darauf folgenden Jahren mit Hilfe des Fördervereins und aus Eigenmitteln realisiert werden. Mit dem im Jahr 2013 in Dienst gestellten Hilfeleistungslöschfahrzeug erfolgte ein weiterer Quantensprung und nur zwei Jahre später konnten wir ein neues Tanklöschfahrzeug 4000 übernehmen.

Wiederum durch den Förderverein und mit Eigenmitteln finanziert, konnte in 2016 ein Kommandowagen in Form eines SUV- Pickup als Einsatzfahrzeug der Schwerpunktfeuerwehr in Dienst gestellt werden.

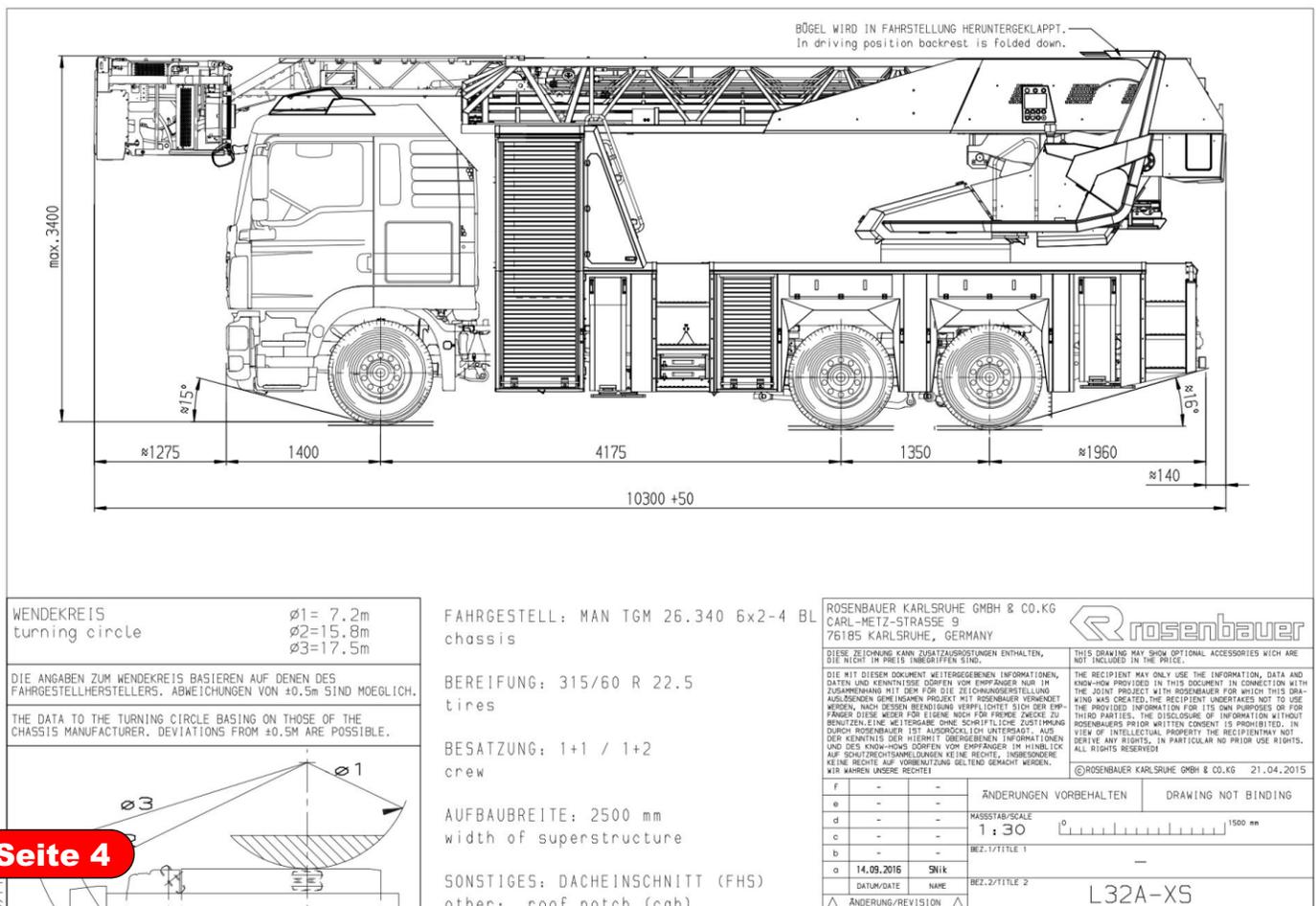
Als krönenden Abschluss dieser Modernisierungsphase wird die Indienststellung der neuen Drehleiter bereits Ende Mai 2017 erwartet. Die Bestellung dieses mit Abstand teuersten Einsatzfahrzeuges im Bereich der Feuerwehren, erfolgte im August des abgelaufenen Jahres.

Text und Bildmaterial: O. Twellhegen

Seit der Interschutz Messe im Juni 2015 hatte die Fahrzeug-Planungsgruppe ein Konzept erarbeitet und bei einem Ortstermin in Schöppenstedt im Landkreis Wolfenbüttel ein baugleiches Fahrzeug besichtigt und auch getestet.



In ständiger Kommunikation mit der Verwaltung und der Kommunalen Leistungsgesellschaft, diese führte die Ausschreibung im Auftrage der Samtgemeinde durch, wurde das Leistungsverzeichnis für das Hubrettungsgerät zusammengestellt. Im Ergebnis für diese nicht immer leichte Phase der Beschaffung wird die Feuerwehr Bad Bevensen in Kürze mit einem hochmodernen Hubrettungsgerät belohnt. Die Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf investiert weitere runde 650.000 € in den Brandschutz um die technischen Rahmenbedingungen für eine leistungsstarke Schwerpunktfeuerwehr zu sichern.



Fahrsicherheitstraining

Feuerwehrfahrzeuge unter Einsatzbedingungen sicher zu führen, ist eine höchst anspruchsvolle und verantwortungsvolle Aufgabe für den Fahrer. Auf der Fahrt zum Einsatzort wirken viele Einflüsse auf den Fahrer ein. Nicht nur das Blaulicht und Martinshorn sind eine hohe Stressbelastung. Das unkalkulierbare Verhalten der anderen Verkehrsteilnehmer und oftmals wenig Fahrpraxis auf Großfahrzeugen stellen eine hohe Belastung dar. Oben drauf lastet die Verantwortung für Fahrzeug und Mannschaft auf den Schultern des Fahrers.

Bei jedem Einsatz steht die Sicherheit der Feuerwehrangehörigen an erster Stelle. Im Rahmen der Maschinistenausbildung und anderen Ausbildungsdiensten werden daher regelmäßige Übungsfahrten durchgeführt. Doch wie verhält sich ein Fahrzeug jenseits der 7,5 t mit hohem Schwerpunkt bei einer Vollbremsung, bei Glätte oder dem spontanen Ausweichen bei einem plötzlich auftretenden Hindernis?



Diese Erfahrung durften insgesamt 48 Feuerwehrangehörige der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf auf dem Übungsgelände des ADAC-Fahrsicherheitszentrums in Embsen machen. Die Samtgemeinde finanzierte den Teilnehmern ein spezielles Fahrsicherheitstrainings für Feuerwehrleute. Unter der Leitung des Kreisbereitschaftsführers Nord, Dietmar Krause, wurde an zwei Abenden zuerst theoretisches Wissen zum sicherheitsrelevanten Verhalten und zur Fahrphysik vermittelt. Krause hat sich vor Jahren als Multiplikator beim ADAC fortbilden lassen und schult seit dem Fahrsicherheitstrainings für Feuerwehren.

An vier weiteren Abenden besuchten jeweils 12 Teilnehmer mit Ausbilder Krause das ADAC-Fahrsicherheitszentrum in Embsen bei Lüneburg. Die Teilnehmer aus den unterschiedlichen Feuerwehren brachten ihre eigenen Großfahr-

zeuge mit, um mit diesen ihre Erfahrungen zu sammeln. Feuerwehrautos sind keine Serienfahrzeuge die der Hersteller erst auf den Markt bringt, wenn das beste Fahrverhalten erprobt wurde. Abhängig vom Fahrgestell, Beladung, Größe des Wassertanks und vielen weiteren Faktoren hat jedes einzelne dieser Spezialfahrzeuge sein eigenes Fahrverhalten. Insbesondere in Grenzsituationen reagieren die Fahrzeuge völlig unterschiedlich.

Um die Grenzen eines Fahrzeuges unter sicheren Bedingungen kennen und einschätzen zu lernen, bietet das ADAC-Fahrsicherheitszentrum Embsen verschiedene Module, mit denen unterschiedliche Situationen dargestellt werden können.



Bei dem Modul „Bremsstrecke mit 5 Belegen“ können verschiedene Straßenverhältnisse simuliert werden, unter anderem Nässe und Eisglätte. Die Teilnehmer fahren bei diesem Modul mehrere Durchgänge mit steigender Geschwindigkeit und machen jeweils eine Vollbremsung. Hier wird deutlich wie drastisch sich der Bremsweg bei unterschiedlichen Straßenverhältnissen und Geschwindigkeiten verändert. Ein weiteres Modul beinhaltet eine lang gezogene Kurvenfahrt mit 7 % Gefälle bei Nässe und Glätte mit plötzlich auftretenden Wasserhindernissen. Trainiert wurde auch am speziellen LKW-Modul „Dynamikplatte mit Gleitfläche“. Unter Glättebedingungen wurden hier plötzliche Ausweichmanöver und Vollbremsungen abverlangt.

Alle Teilnehmer fühlten sich nach dem mehrstündigen Training deutlich sicherer im führen ihrer Fahrzeuge und waren dankbar um die Möglichkeit dieser Ausbildung. Die Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf hat mit dieser Ausbildung sinnvoll in die Sicherheit der Feuerwehren investiert.

*Text: A. König, T. Reher
Fotos: P. Schulze*

Grundausbildung

„Gebüffelt“, um zu helfen

Ende Oktober konnten 25 Feuerwehr-Anwärter aus der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf ihren Grundausbildungslehrgang mit der praktischen Abnahme in der Kurstadt erfolgreich beenden. Fünf anstrengende Wochen des „Paukens“ und Übens gingen dem voraus. Nachdem die schriftlichen Prüfungen mit Bravour gemeistert wurden, erfolgte gruppenweise die Vorführung eines Löscheinsatzes unter den kritischen Augen von Prüfern und Zuschauern rund um das Feuerwehrhaus im Gewerbegebiet „Kurze Bülden“.

Die 25 Lehrgangsteilnehmer im Alter zwischen 16 und 52 Jahren - darunter fünf Frauen - waren aus 17 der insgesamt 40 Ortsfeuerwehren der Samtgemeinde gemeldet worden. Seit 2011 finden sonst zwei Grundausbildungslehrgänge pro Jahr der fusionierten Samtgemeinden Bevensen und Altes Amt Ebstorf statt, jeweils im Frühjahr und im Herbst. Ortsbrandmeister Olaf Venske aus Brockhöfe-Lintzel kann dabei als Ausbildungsleiter auf ein gemeinsames Team von 15 Ausbildern aus verschiedenen Wehren zurückgreifen, um die Anwärter in Theorie und Praxis zu schulen. „Über noch mehr Ausbilder wäre ich allerdings nicht traurig“, verrät er mit einem Zwinkern bei der Werbung für diesen ehrenamtlichen „Job“.

Erstaunlich: Zum Glück finden sich dagegen immer noch Freiwillige, um in den Wehren der Samtgemeinde aktiv mitzuwirken. Das Motiv dafür ist nach wie vor neben dem geselligen Leben im Kreis der Kameraden: sich in den Kommunen zu engagieren und für Andere einzustehen, insbesondere wenn es um Hilfe in Notsituationen geht – getreu dem Motto „Retten, löschen, bergen, schützen“. Die Wehren profitieren nach wie vor von neuen Mitgliedern, die als so genannte „Quereinsteiger“ den Weg in die Einsatzabteilungen finden. Ein Bruchteil der Nachwuchsfeuerwehrleute des Grundlehrgangs kam aus den Jugendfeuerwehren.

Obgleich der anfängliche Weg, bis Mann oder Frau zum Einsatz kommt, lang und anstrengend ist. Dreimal wöchentlich haben sich die Lehrgangsteilnehmer abends und am Samstag in den vergangenen fünf Wochen getroffen. Insgesamt sind so 52 Ausbildungsstunden nach der Arbeit und in der Freizeit zusammen gekommen – inklusive eines Erste-Hilfe-Lehrgangs. Dabei standen Themen wie „Rechte und Pflichten“, „Fahrzeug- und Gerätekunde“, „Brennen und Löschen“, „Gefahren an der Einsatzstelle“ oder auch „Unfallverhütungsvorschriften“ auf dem Stundenplan.

Doch: Ende gut, alles gut. Lediglich zwei Teilnehmer mussten aus gesundheitlichen oder beruflichen Gründen zunächst ausscheiden und den Lehrgang zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen. Alle anderen hielten tapfer durch und fieberten den Abschlussprüfungen entgegen. Ausbildungsleiter Olaf Venske zeigte sich zufrieden mit seinen „Schützlingen“. „Es herrschte durchgängig eine gute Motivation, Lernbereitschaft und Kameradschaft“, erklärte er zum Abschluss des Lehrgangs und resümierte: „Die guten Ergebnisse sind vergleichbar mit denen der Vorjahre.“



Auch Gruppenführerin Tatjana Ebert ist stolz auf ihre beiden nun vollwertigen Gruppenmitglieder

Die so genannte „Truppmannausbildung Teil 1“ vermittelt den Einsatzkräften von morgen zunächst ein grundlegendes Basiswissen. Der zweite Teil erfolgt über einen Zeitraum von zwei Jahren innerhalb der Wehren. Darüber hinaus besteht die „Feuerwehr-Laufbahn“ auch bei den Freiwilligen Feuerwehren aus weiterführenden technischen Speziallehrgängen oder Führungslehrgängen auf Kreis- und Landesebene. Mindestens genauso wichtig ist jedoch eine interessante Ausbildung bei den regelmäßigen Übungsdiensten in den Wehren.

*Text (eingekürzt): Tom Reher, Feuerwehr-Pressesprecher SG Bevensen-Ebstorf
Fotos: Philipp Schulze*



1. Gruppe

Jahresbericht 1. Gruppe

In der 1. Gruppe verlief das Jahr ruhig und ohne besondere Vorkommnisse. Unsere "neuen", jungen Mitglieder haben sich gut in die Gruppe eingelebt. Jung und alt arbeiten in allen Belangen Hand in Hand zusammen, so wie man das überall in unserer Feuerwehr praktiziert. Einige haben sogar schon Ämter besetzt. So konnten sie dann gleich zeigen, wie sie solche Aufgaben meistern.



Dieses Jahr war wieder eine der legendären Schlauchbootstouren auf der heimischen Ilmenau geplant. So traf man sich am 06. August bei strahlendem Wetter in Emmendorf, um das Schlauchboot zu Wasser zu lassen. Das Handling mit dem Boot klappte dank der vielen vorigen Fahrten sehr gut, allerdings lagen in der Ilmenau sehr viele, teilweise umgestürzte Bäume, welche das Vorankommen mit einem Schlauchboot dieser beachtlichen Größe nicht immer leicht machten.



Aber die Besatzung war darauf bestens vorbereitet.

Durch regelmäßige Teilnahme an dem Feuerwehrsport waren die Probanden in der Lage, in teilweiser, artistischer Art und Weise den Hindernissen so gekonnt auszuweichen, als hätten sie noch nie etwas anderes getan.



Der Dehydrierung wurde auch entgegengewirkt, sodass man gegen Nachmittag die rettende "Hintze-Insel" entern konnte, auf der ein, ein bisschen zu klein geratener "Smutje" schon leckeres, heimisches Metzgergut auf der höllenfeuergleichen Glut vorbereitet hatte.



Die Partnerinnen und Partner warteten ebenfalls schon sehnsüchtig auf Ihre Liebsten. Gemeinsam wurde dann das Wiedersehen bei den üblicherweise zu solchen Gelegenheiten aufgetischten Lebensmitteln gefeiert und der Tag klang langsam aber kräftig aus.

Michael Hinz, Gruppenführer der 1. Gruppe

2. Gruppe

Über Einsätze, Übungsdienste und Veranstaltungen hinaus, hat die 2. Gruppe in diesem Jahr im April ihren traditionellen Knobelabend gestaltet.

Gewinner wurde Johannes Plachta.

Im Mai wurden dann ein paar schöne Stunden mit Kegeln und gutbürgerlicher Küche genossen.

Am 25.06.2016, wurde dann die Gruppe von Tatjana Ebert (Rüter) zum Aufhängen der Scheibe und zum Grillen eingeladen.



Die Scheibe wurde zum 38. Mal ausgeschossen.

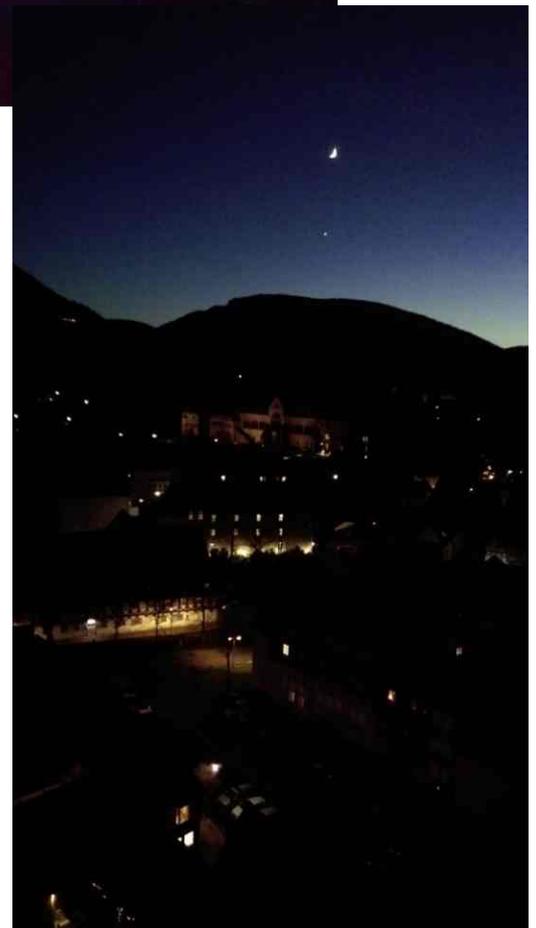
Bei den Nichtaktiven ist Monika Neubauer Schießkönigin geworden.

Der Dienst in der Gruppe wurde immer zahlreich besucht. Die Gruppe verfügt zurzeit über 19 aktive Kameradinnen und Kameraden, von denen im Schnitt 13 Personen beim Dienst erschienen sind.

Das zeichnet die gute Ausbildung, sowie die gute Zusammenarbeit aus.



Auch ein gemeinsames Frühstück wurde unter dem Motto „jeder bringt was mit“ bei Familie Malchow im Garten abgehalten.



Zum Jahresabschluss machte die Gruppe eine Tagesfahrt nach Goslar zum Weihnachtsmarkt.

Thomas Malchow, Gruppenführer 2. Gruppe

3. Gruppe

Das Jahr 2016 mit der 3. Gruppe...

Begonnen haben wir das Jahr neben der Einsatz- und Übungsdiensttätigkeit wie immer mit unserem gemeinsamen Gruppenfrühstück im Gerätehaus.

Das Gruppenfrühstück hat sich als sehr beliebte Veranstaltung herausgestellt. Neben der Jahresplanung unserer Gruppenaktivitäten und einer offenen Aussprache wurden die Einsatzgelder aus dem Vorjahr ausgezahlt. Für einige eine wahre Überraschung, was so durch eine gute Einsatzbeteiligung zusammen kommen kann.



In 2016 haben wir wieder eine Fahrradtour, dieses mal mit anschließendem Spargeessen bei Wilhelms, unternommen. Die von unserem Festausschuss ausgearbeitete Tour war super, das Essen ganz hervorragend, der Tag aber leider verregnet und kalt. Dennoch hat es uns und unserem Nachwuchs viel Spaß gemacht...



Kurz vor dem Ende der Tour gab es dann noch einen „Plattfuß“.

Aber ohne Ausfälle wäre es auch nur halb so spannend.

In die Reihe der Pannen der letzten Jahre (abgebrochene Pedale, verschwundener Sattel) reiht sich nun der Plattfuß ein.

Im August haben einige Gruppenmitglieder eine Fahrt nach Berlin unternommen. Aus Berlin wurden von Seiten der Bevölkerung Lob, Bewunderung und Anerkennung gespiegelt...



Da bei der Tour leider urlaubsbedingt nur wenige Kameraden mitfahren konnten, werden wir sicherlich noch einmal in die Hauptstadt fahren.

Unsere Weihnachtsfeier, zugleich Jahresabschluss, haben wir wie in den letzten Jahren im Gerätehaus gefeiert. Auch hier hat der Festausschuss keine Kosten und Mühen gescheut um uns einen schönen Abend zu bereiten.

In 2016 gab es zu Jahresbeginn erstmalig einen Dienstplan für alle 12 Monate. (Anstatt zweier Halbjahresdienstpläne). Die Planung ist so für alle Ausbilder Kameradinnen und Kameraden einfacher. Mein Dank an alle, die unsere Ausbildungsdienste ausarbeiten und durchführen und natürlich an die Kameradinnen und Kameraden, die die Dienste annehmen und sich regelmäßig weiterbilden.

Im laufenden Jahr hatten wir so viele Einsätze wie nie. 230 + x werden es wohl in diesem Jahr werden.

Zu guter Letzt wünsche ich allen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Bad Bevensen für das neue Jahr alles Gute und stets eine unversehrte Rückkehr von den Einsätzen.

Philip Raake, Gruppenführer der 3. Gruppe

4. Gruppe

4. Gruppe - Neue Herausforderung, neue Freundschaften und ganz viel Spaß

Nach offizieller Gründung auf der Jahreshauptversammlung am 15.01.2016 starteten wir mit unserem ersten Ausbildungsdienst mit dem Thema Erste Hilfe am 29.01.

Für die Hälfte der Kameraden begann eine neue Herausforderung eine neue Gruppe, ohne bereits bestehende Strukturen und Traditionen. Für die andere Hälfte begann das „Gruppenleben“ in der Einsatzabteilung einer Feuerwehr, verbunden mit der Herausforderung neue Wege zu beschreiten, die vor Ihnen noch keiner gegangen ist.

Ein historisches Ereignis!

Bei den nachfolgenden Diensten wurde die erste Gruppenfahrt geplant. Am 13.08. durften wir als „Gruppe“ mit dem „neuen Bus“ nach Ratzeburg aufbrechen. Dort wartete auf uns eine Drei-Muskel Tour um und auf dem Ratzeburger See. Gemeinsam mit einem Junggesellenabschied und einer Familie ging es mit der Draisine durch eine wundervolle Landschaft. Nur hatte dafür niemand einen Sinn, denn es ging darum dicht an den Junggesellen zu bleiben und die Familie abzuhängen... Das gelang uns erfolgreich. Da unsere Motivation keine Grenzen kennt wurde die Strecke, die mit einem Drachenboot auf dem Ratzeburger See zu absolvieren ist, kurzerhand um das Doppelte erweitert.



Als alle wieder festen Boden unter den Füßen hatten und alle sich mit einem Getränk gestärkt hatten, ging es zurück zum Feuerwehrhaus nach Bad Bevensen. Dort warteten die Partner bereits. Der Abend wurde mit einem gemeinsamen Grillen bis in die Abendstunden beendet.

Im September wurde auf dem Polterabend von der Gruppenführerin Tatjana zusammen gefeiert, Porzellan zerschmissen und kurz vor Mitternacht Traditionell die Hose verbrannt und die Schuhe an die Wand genagelt (die Schuhe hängen immer noch).



Selbstverständlich lies sich die Gruppe es nicht nehmen bei der Hochzeit dabei zu sein. Gemeinsam mit der zweiten Gruppe wurde nach der Trauung vor dem Kloster ein Spalier gebildet und ein kleines Holzhäuschen angezündet. Eine tolle Überraschung.



Am Samstag den 26.11. fand ein Adventsnachmittag statt. In diesem Rahmen wurde der Tannenbaum aufgestellt und weihnachtlich geschmückt.

Ein Jahr nach Gründung können wir uns über eine gute und stabile Mitgliederzahl freuen.

Wir bedanken uns bei den anderen Gruppen, die uns bei den Ausbildungsdiensten immer tatkräftig unterstützen.

Wir freuen uns auf das Jahr 2017 auf weitere Herausforderungen, neue Freundschaften und neue Schritte auf einem unbekanntem Weg.

Tatjana Ebert, Gruppenführerin der 4. Gruppe

Kinderfeuerwehr

In unserer Kinderfeuerwehr sind ca. 25 Kinder. Sie werden von 4 - 5 Betreuern durch das Jahr begleitet. Alle 2 Wochen, am Samstag treffen wir uns mit den Kindern und erleben viele schöne, wie aufregende Momente. Nachstehend erfährt man, was wir so alles gemacht haben.

Unser Kinderfeuerwehrjahr begann mit dem Kinotag in Uelzen. Mit dem Zug fuhren wir ins Kino und schauten uns mit den Jugend- und Kinderfeuerwehren des Landkreises Uelzen Filme an.

Erste Hilfe, dieses Mal mit einer Übungspuppe für Herzdruckmassage. Pflaster kleben Arme verbinden klappte auch schon gut. Als nächstes mussten die Kinder wissen, was sind brennbare Stoffe und wie kann man diese löschen. Man staunt dabei, wie einfallsreich unsere Kinder sind.



Fahrzeuge in der Feuerwehr, immer ein beliebtes Thema. Mit Unterstützung der Aktiven konnten die Kinder sich die Fahrzeuge von ganz nah anschauen und das ein oder andere Mal selber was in die Hand nehmen.

Fasching feierten wir natürlich auch, ein Wunsch unserer Kinder. Alle kamen in tollen Kostümen und verwandelten das Gerätehaus in eine tolle Party.

Unterwegs auf Wegen, Feldern und Wäldern waren wir beim Orientierungsmarsch in Bargfeld. Das erste Mal für unsere Kinder und uns ein voller Erfolg. Die Platzierungen 1. und 3. konnten wir mit nach Hause nehmen.

Das Thema woher bekommt die Feuerwehr das Wasser ist super spannend. Die Kinder hatten starkes Interesse an diesem Thema, gut das danach eine kleine Hydrantenkunde folgte, so dass sie jetzt wissen, wie man einen Hydranten finden kann.

Beim Kinderschützenfest nahmen wir am Ummarsch teil. Danach spielten die Kinder auf dem Kinderschützenfestplatz und der ein oder andere konnte tolle Preise gewinnen.

Die erste Brandflohabnahme stand bevor. Die 9-jährigen Kinder übten fleißig und konnten alle das Kinderfeuerwehrabzeichen stolz an ihrem Pullover anheften.

Wir nahmen das erste Mal am Kreiszeltlager teil. Super spannende Tage erwarteten uns alle in Uelzen. Mit 20 Kindern in einem Zelt, bei Gewitter und Dauerregen, das war für uns alle eine Herausforderung. Das Rahmenprogramm kam gut bei den Kindern an und wir werden wieder an der Veranstaltung teilnehmen.

Unser alljährliches Brennballturnier kam auf uns zu. Geübt wurde in den Diensten und es machte sich bezahlt. Die Kinder belegten den 5. und 7. Platz.

Beim Heide-Kartoffel-Festumzug marschierten wir auch wieder mit.

Ausflug nach St. Peter Ording. Unsere Großen fuhren mit und mit Ausflügen an den Strand, ins Schwimmbad und in ein Wattinformationshaus hatten die Kinder ein volles Erlebniswochenende.

Dann hatten wir den Auftrag ein Insektenhotel zu bauen, es wurde 4 Stunden gewerkelt. Das Insektenhotel wird nächstes Jahr auf eine umweltprämierten Wiese, neben dem Rosenbad aufgestellt.

Wir mussten mal wieder was Feuerwehrtätiges tun. Also ran an die Schläuche und den 3-teiligen Löschangriff üben, wie öffnet man eine Tür mit leichten Hilfsmitteln und zielspritzen mit der Kübelspritze war da genau das Richtige.



Laterne gehen im St.-Martinsumzug war für unsere Großen spannend, denn kurzerhand gab es eine Fackel zum Tragen.

Basteln für Weihnachten machte Groß und Klein super Spaß. Die Bastelergebnisse nahmen die Kinder stolz mit nach Hause.

Der Abschluss unseres Kinderfeuerwehrjahres war ein Frühstück zusammen mit den Eltern. Die Kinder schrieben ihre Wünsche für nächstes Jahr auf und wir rundeten unseren Jahresabschluss mit Spielen ab.

Wir bedanken uns bei allen zusätzlichen Betreuern und Helfern. Ohne Euch könnten wir so manches nicht bewältigen.

Das Team der Kinderfeuerwehr

Jugendfeuerwehr

DAS große Ereignis im Jahr 2016, für die Jugendfeuerwehr und das Team um die Jugendwarte, war die Ausrichtung des Kreisentscheids auf dem Sportplatz der KGS Bad Bevensen.



Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr, richteten wir den Kreisentscheid aus. Am 12. Juni war es soweit.



Mit großer Unterstützung der aktiven Kameradinnen und Kameraden, den Partnern der Betreuer und der Eltern, haben wir diesen Tag zum einem gelungenen Event gemacht!



19 Jugendfeuerwehren starteten mit 23 Gruppen bei den Wettkämpfen. Die Feuerwehr Röbbel unterstützte die Kinderfeuerwehr bei der Abnahme des „Brandflohs“, einem Abzeichen für die Mitglieder der Kinderfeuerwehr.

Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal an alle Beteiligten und Helfer!

Aber das Jahr ist lang und es warteten noch viele weitere spannende Tage und Dienste auf uns. Im März waren wir wieder Ausrichter des Kreis-Volleyballturniers, welches wie gewohnt in der KGS Sporthalle stattfinden konnte.



25 Mannschaften aus 22 Jugendfeuerwehren gingen an den Start. Neben Kuchen, der von den Eltern gesponsert wurde, boten wir auch Hot-Dogs, Kaffee und Getränke an.

Ein weiteres Highlight war der Besuch des FIZ Hamburg (Feuerwehr Informations Zentrum). Am 18. März trafen wir uns am Gerätehaus zum Frühstück und machten uns im Anschluss auf den Weg nach Hamburg. Im FIZ wurden uns viele interessante Dinge aus den Bereichen Brandschutz, Feuer und Rauch, anschaulich dargestellt und erläutert. Die meiste Zeit verbrachten die Kinder und Jugendlichen aber hinter dem Steuer eines alten Löschfahrzeugs, welches mit Hilfe einer Simulation mit Martinshorn und Blaulicht durch die Straßen Hamburgs zu fahren war.

In der ersten Ferienwoche der Sommerferien fand dann das Kreiszeltlager in Uelzen statt.



Von Mittwoch bis Sonntag schlugen wir unsere Zelte auf dem Sportplatz der Sternschule auf.

Leider wurden wir vom Unwetter nicht verschont, so dass sich einige Zelte anderer Jugendfeuerwehren sogar aus der Verankerung rissen. Viele Zelte waren den Wassermassen nicht mehr gewachsen und es regnete hinein. Es ist niemand zu Schaden gekommen und wir verbrachten 5 tolle, intensive und auch anstrengende Tage.



In den Herbstferien gab es noch einen großen Ausflug. Gemeinsam mit den Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf fuhren wir für ein Wochenende in das „Haus Bevensen“ nach St. Peter-Böhl. Mit einem Reisebus und weiteren MTW's machten wir uns auf den Weg an die Nordsee. Neben Drachensteigen am Strand, Besuch der Nordsee-Therme und im Westküstenpark mit Robbarium, verbrachten wir auch viel Zeit mit „unserem“ Spiel „Die Werwölfe vom Düsterwald“. Schon im Zeltlager spielten wir stundenlang gemeinsam dieses Spiel. Auf dem Rückweg wurde noch Halt im Multimar Wattforum in Tönning gemacht. Ein tolles Wochenende ging viel zu schnell vorbei!

Wer jetzt denkt: „Mensch die haben ja viel erlebt“, ja, das stimmt. Aber es gab noch mehr!



Völlig unerwähnt sind bisher die wöchentlichen Dienste, freitags ab 16:30 Uhr.

Sowie: Schützenfest, Kartoffelfestumzug, Straßenfest, Müllsammelaktion und das Osterfeuer.

Auf dem Weihnachtsmarkt waren wir natürlich auch wieder dabei. Dieses Jahr verkauften wir frische Crêpes. Zubereitet wurden die Crêpes mit unserer neuen gesponserten professionellen Crêpes-Platte der Familie Urbainsky vom Restaurant Pott & Pann. **Vielen Dank dafür!** Eines darf natürlich nicht fehlen. Die Weihnachtsfeier. Zu Essen gab es Spaghetti Bolognese oder Tomatensauce. Auch eine kleine Einsatzübung für die Kinder und Jugendlichen war abzuarbeiten. Außerdem wurden Charleen und Seraphia zu Gruppenführerinnen gewählt. Herzlichen Glückwünsch!



Hauptsächlich haben wir aber an diesem Abend Kekse gebacken für das geplante Thomssingen am 21.12. Die Kinder und Jugendlichen gingen von Tür zu Tür, sangen Weihnachtslieder und sammelten Spenden für die Deutsche Kinderkrebsstiftung. Als Dankeschön erhielten die Spender eine Tüte voller selbstgemachter Kekse. Ausblick: Am 25.03.2017 sind wir wieder Ausrichter des Volleyballturniers. Teilnahme am Samtgemeinde- sowie Kreisentscheid.

Wir freuen uns drauf!



Altersabteilung

Am 20. Februar wurde mit der Jahreshauptversammlung das Jahr 2016 eingeläutet.



Nach dem leckeren Essen im Röbbelbach, frönte man noch dem Würfelspiel.



Zusammen mit den Frauen wurde noch einer ausgeknobelt und der Ein oder Andere auch ausgetrunken.

„Am 13. August geht es richtig ab, dann wird von Bruno das Feuer im Grill entfacht“



So lautete der Einladungstext zur traditionellen Grillparty zu der Barbara und Enno Hintze auf ihr wunderschönes Grundstück direkt an der Ilmenau eingeladen haben.



Dieses immer top gepflegte Areal hat schon diverse Feierlichkeiten hinter sich. Es lädt auch förmlich zum Verweilen ein. Das wissen auch die jüngeren Feuerwehrkameraden zu schätzen.

Eine Woche zuvor ist die 1. Gruppe nach einer Kanutour dort eingekehrt und überprüfte gewissenhaft die Partyeigenschaften der, in Fachkreisen „Hintze-Insel“ genannten, Örtlichkeit.



Am 13. Oktober hat man einen Ausflug in das historische Feuerwehrmuseum Neu Tramm unternommen. Nach dem Besuch kehrte man zum Kaffeetrinken ins Panoramacafe in Dömitz ein.

Auch bei den gruppeninternen Veranstaltungen wie das Schießen der zweiten Gruppe oder das Knobeln zur Weihnachtszeit werden immer gerne mitgenommen.

Die Altersabteilung besteht aktuell aus 15 Mitgliedern.

Text: A. König , Archivfotos: E. Hintze

KomGruppe

„Altbewährtes mit neuen Ideen...“

Zum 01.01.2016 übernahmen Sven Kallnischkies als Gruppenführer und Marcel Schmitz als Stellvertreter die KomGruppe von Thomas Pelchen.



Um die Ausbildungsdienste teilnehmergerecht gestalten zu können, haben wir bei den ersten Diensten eine kleine Bedarfsanalyse durchgeführt und die Ausbildungsthemen gemeinsam abgeleitet. Hinzu kamen Themen die sich aus Einsätzen oder Übungen ergaben. Die jeweiligen Dienstberichte und Themen sind bei der Feuerwehr Bad Bevensen dokumentiert.

Die Ausbildungsdienste fanden jeden letzten Dienstag im Monat statt. Unterstützt wurden wir von verschiedenen Führungskräften der Feuerwehr Bad Bevensen. Zusätzlich waren wir bei den Diensten des Gefahrgutzug Nord sowie bei Zug- bzw. Gesamtwehrdiensten der Feuerwehr Bad Bevensen dabei. Auf Kreisebene haben wir beim ELW-Forum mitgewirkt. Zudem haben wir den ELW bei den Ortswehren Seedorf, Gollern und Altenmedingen vorgestellt.

Insgesamt kamen wir damit auf über 20 Dienste und 24 Einsätze.

Aufgrund persönlicher Gründe haben sich in 2016 zwei aktive Mitglieder aus der KomGruppe zurückgezogen.

Ralf Hübner hat wegen neuer Aufgaben seinen Abschied zum Jahresende 2016 angekündigt. Auch unser alter Gruppenführer Thomas Pelchen musste seinen neuen Platz als stellvertretender Gemeindebrandmeister finden und stand damit nicht mehr wie bisher gewohnt zur Verfügung.

Wir begaben uns mit dem unten beigefügten, neuen Flyer auf Personalsuche und nutzen die Stadtwettbewerbe im August in Gollern, um für die KomGruppe und dem ELW Werbung zu machen. Dadurch konnten wir mit Lisa Warnecke und Marcel Steenbuck, beide aus Jastorf, zwei „Neue“ in der KomGruppe begrüßen.



Lisa und Marcel nahmen ab September jeden Ausbildungsdienst und jede Übung wahr und wurden bis Dezember in das Aufgabengebiet der KomGruppe eingewiesen.

Den Novemberdienst nutzen wir bei Punsch und Keksen für ein Jahresfeedback und zur Durchsprache der Ausbildungs- und Übungsdienste 2017.

Ende 2016 sind wir 13 Kameradinnen und Kameraden aus 6 verschiedenen Ortswehren. Um die Einsatzbereitschaft weiter auszubauen, würden wir uns auch in 2017 über neue interessierte Kameradinnen oder Kameraden freuen.

Sven Kallnischkies und Marcel Schmitz



WIR suchen Dich!



Wenn Du interessiert an spannender Zusammenarbeit und neuen Erfahrungen bist und zumindest die Truppmann- Ausbildung hast, können WIR Dir folgendes bieten:

- ca. 8 - 10 Einsätze im Jahr, die Deine Einsatzerfahrung deutlich erweitern.
- Ausbildungsdienste um Dich gut auf die Einsätze vorzubereiten.
- Einblicke in andere Feuerwehren inkl. einer Schwerpunktwehr.
- Kameradschaftliches Miteinander, der Dienstgrad ist uns nicht wichtig.
- Nach erfolgreicher Ausbildung bekommst Du einen Funkmeldeempfänger.

Von den Erfahrungen wirst nicht nur Du, sondern auch Deine Ortswehr profitieren.

WIR sind:

Kameradinnen und Kameraden aus verschiedenen Feuerwehren aus z.B. Eddelstorf, Oetzendorf, Jelmstorf, Gollern und Röbbel.

Wir unterstützen im Einsatzfall mit dem ELW den Einsatzleiter und dokumentieren die Einsätze. Unser Fahrzeug ist der ELW (11-11-51) aus Bad Bevensen.

Wenn Du Interesse hast, melde Dich einfach bei uns.

Wir treffen uns jeden letzten Dienstag im Monat, um mit dem ELW zu üben.

Ansprechpartner sind Sven (Tel 0151-11211913) oder Marcel (Tel 0152- 09896533).



Gefahrgutgruppe

Seit Anfang des Jahres hat die Gefahrgutgruppe Bad Bevensen zum Gruppenführer Jan Ebert, mit Johannes Plachta nun auch einen stellvertretenden Gruppenführer.

Das Ausbildungsjahr der Gefahrgutgruppe startete am 10. Februar mit einer Stationsausbildung aller drei Gefahrgutzüge in Uelzen.

Es folgte am 2. April ein Gesamtwehrdienst für die Gruppe Bad Bevensen. Themen waren hier unter anderem Theorie, Not Dekon, Dekon Stufe 2 und der neue CSA wurde unter Einsatzbedingungen getestet, im Anschluss wurde noch lecker gegrillt.



Weiter ging es am 20. April mit einer Zugübung in Bienenbüttel. Übungskulisse war ein landwirtschaftliches Anwesen in Bargdorf.

Zur letzten Zugübung des Jahres ging es am 8. August nach Ebstorf in ein Wohngebiet.



Am 15. September sorgte ein auslaufendes Fass mit Salzsäure für den Einsatz des Gefahrgutzug Nord. Während ein Hausbesitzer mit seinem Trecker, einen so genannten IBC-Behälter transportierte, kippte der Behälter in einer Kurve vom Frontlader auf die Straße und wurde dabei beschädigt.



Nach einiger Zeit stellte sich diese Lage glücklicherweise als Alarmübung heraus.



Der letzte Dienst der Gruppe Bad Bevensen fand am 17. November zum Thema persönliche Sonderausrüstung im ABC- Einsatz statt.

Das Jahr endete bei gutem Essen und in kameradschaftlicher Runde am 25. November, beim Jahresabschluss in Bienenbüttel.

Auch in diesem Jahr freuen wir uns mit motivierter Mannschaft die Dienste durchzuführen.



Jan Ebert und Johannes Plachta

AGT-Ausbildung

Die Atemschutzgeräteträger der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf wurden in diesem Jahr an fünf Abenden, jeweils im Wechsel, am Feuerwehrhaus Bad Bevensen und am Feuerwehrhaus Ebstorf ausgebildet.

Der Schwerpunkt der Dienste lag auf dem automatisieren von Abläufen, wie effektives und schnelles Schlauchmanagement, die richtigen Rettungstechniken kennen und anwenden, bewusstlose Personen über Steckleitern retten und der Umgang mit dem Atemschutzgerät in Notsituationen.

An vier Stationen wurden in 2016 knapp 100 Atemschutzgeräteträger der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf ausgebildet. Die Dienste waren so angesetzt, dass je Abend 24 Teilnehmer die vier Stationen durchlaufen konnten.

Von den Teilnehmern wurde durchweg positives Feedback gegeben, sodass sich die AGT-Ausbilder schon auf die Ausbildung in 2017 an der Ebstorfer Oberschule freuen. Auch dort werden wieder an fünf Abenden verschiedene Szenarien geübt und veranschaulicht.



Das Ausbildungsteam von links: Andreas Brünjes, Frank Oetzman, Markus Krug, Andreas König, es fehlt Holger Schulze

Am Samstag, 13.08.16, fand für die Bevensener Atemschutzgeräteträger ein Sonderdienst der besonderen Art statt.

Wir hatten die Möglichkeit eine der Übungsanlagen der Bundeswehrfeuerwehr Munster zu nutzen. In einer alten Bunkeranlage wurden diverse Szenarien durchgespielt. So z.B. die Personensuche unter Nullsicht in absolut verwinkelten und verwirrenden Bereichen. In diesem wahren Irrgarten zeigten sich schnell die Grenzen auf, was das mitführen einer voll gefüllten Angriffsleitung um mehrere Ecken betrifft und wie wichtig die Rückzugssicherung per Leine ist. Ohne die Leine wäre ein kontrollierter Rückzug unmöglich und es wäre pures

Glück, wenn man den Ausgang rechtzeitig mit noch genügend Atemluft in der Flasche findet. Unser Kamerad Alex Schröder hat für uns diese außergewöhnliche Übungsmöglichkeit arrangiert. Vielen Dank nochmal dafür Alex!



Die neuen Atemschutzgeräteträger der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf, die an der FTZ Uelzen den AGT-Lehrgang absolviert haben, werden anschließend im Rahmen einer Intensivschulung noch speziell weiter- und fortgebildet. Im Jahr 2016 wurden in Uelzen 18 neue AGTler aus unserer Samtgemeinde ausgebildet. Die Intensivschulung geht über zwei Tage. Der ganztägige Teil 1 wurde im Bevensener Feuerwehrhaus durchgeführt.

An einem Samstagvormittag wurden Einsatztaktiken und Vorgehensweisen theoretisch geschult. Nach der Mittagspause hat man Brandphänomene an einer Flash-Over-Box simuliert und bekämpft.



Nachmittags wurde das Wissen an verschiedenen Ausbildungsstationen in der Praxis gefestigt.

Der Teil 2 fand in der Wärme- und Rauchgewöhnungsanlage in der FTZ Lüneburg in Scharnebeck statt. Nach einer theoretischen Unterweisung hatten die neuen Brandschützer das erste Mal Kontakt mit dem Element Feuer und Brandrauch. Das Verhalten der thermisch aufgeladenen Rauchsichten, die Wirkung von Löschwasser auf Rauch und Flammen im Innenangriff, der schmerzhafteste Wasserdampf und vieles mehr sind nur in der Heißausbildung darstellbar. Sichtlich beeindruckt und um viele Erfahrungen reicher, freuen wir uns wieder ein paar neue, gut ausgebildete Atemschutzgeräteträger in der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf begrüßen zu dürfen.

Andreas König, SG-Atemschutzausbilder

Maschinistenausbildung

Der Ausbildungsschwerpunkt im Jahr 2016 lag in der Schulung unserer Führerscheineulinge Klasse C

Zwei weitere Kameraden konnten in 2016 dank der durch die Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf fortgeführten Investition in die Führerscheinausbildung, ihre Fahrberechtigung C bzw. CE für Fahrzeuge über 7,5 to. stolz in den Händen halten.

Die Motivation der beiden Kameraden war groß, auch zeitnah die Einsatzfahrzeuge fahren und bedienen zu dürfen.

So stand die fahrzeugbezogene Ausbildung für unsere „Neulinge“ ganz oben im Ausbildungsplan. Nach weiterer ausgiebiger Ausbildung hinterm Lenkrad von Tanklöschfahrzeug und Hilfeleistungsfahrzeug, und intensiver Schulung in der Bedienung der Fahrzeugtechnik, ist den beiden Kameraden die Freigabe als Maschinist für den Einsatzbetrieb bereits im Sommer 2016 bescheinigt worden.



Aber auch unsere „alten Hasen“ hatten die Gelegenheit an Ausbildungsdiensten teilzunehmen, um sich im Umgang mit den Einsatzfahrzeugen weiter fit zu halten. Eine sehr interessante sowie beeindruckende Veranstaltung war das im April durchgeführte Fahrsicherheitstraining auf dem ADAC-Fahrsicherheitsgelände in Embsen bei Lüneburg. Diese durch die Samtgemeinde finanzierte Ausbildung, bot sich für die Maschinisten eine perfekte Möglichkeit mit den eigenen Einsatzfahrzeugen die verschiedenen Übungen zu erfahren. Nach einem theoretischen Ausbildungsteil, ging es praktisch bis an die

physikalischen Grenzen eines Kraftfahrzeuges, ein Aha-Erlebnis für alle Teilnehmer. Weitere Ausbildungsdienste mit dem Ziel, unseren Anspruch von Sicherheit und Professionalität gerecht zu werden wurden durchgeführt.

Der Abschluss unserer Maschinistenausbildung 2016 war Mitte November das fahren im Gelände in der Sandkuhle der Firma Kalinowsky. An einem neblig, grauen Samstag wurden in einer Ausbildung, an der auch die Feuerwehr Barum mit ihrem neuen Löschgruppenfahrzeug teilnahm, die Besonderheiten unter Anwendung der technischen Möglichkeiten abseits der Straße geschult.



Wie schon im Jahr zuvor wurde auch in 2016 auf eine Ausbildung mit der Drehleiter zur Schonung der betagten Technik weitestgehend verzichtet. Die Ausbildung mit dem neuen Hubrettungsgerät wird ab Mitte 2017 den Schwerpunkt der Maschinistenausbildung bilden. Da sich die Technik nach 30 Jahren so entscheidend verändert hat, wird hier quasi die Uhr auf Null gestellt. Alle Maschinisten sowie Korbfahrer werden hier an der neuen Technik umfangreich geschult werden müssen, um auch mit dieser hochmodernen Feuerwehrtechnik im Einsatzbetrieb sicher und professionell arbeiten zu können.

Das Maschi-Ausbilderteam: Kay Jüncke, Björn Jüncke, Holger Krützfeldt, Detlef Schulz, Jörn Rühmann und Olaf Twellhegen dankt den Kameraden für die Bereitschaft als Maschinist die Verantwortung für Mannschaft und Fahrzeug zu übernehmen, und aufgrund der komplexen Technik eine stets spannende Ausbildung in 2017.

Olaf Twellhegen, Maschinistenausbilder

Feuerwehrsport

Körperliche Fitness ist nach wie vor eine der entscheidenden Grundlagen zur Gewährleistung der Einsatzbereitschaft der Kameraden in den Feuerwehren. Gerade bei der ehrenamtlichen Arbeit in den Freiwilligen Feuerwehren ist es unabdingbar, psychischen und physischen Belastungen gewachsen zu sein, die nur allzu oft an der Grenze dessen liegen, wozu jeder einzelne im Stande ist.

Die körperliche Fitness liegt in der Eigenverantwortung eines jeden Feuerwehrangehörigen selbst. In der Gruppe macht Sport aber einfach mehr Spaß und der innere Schweinehund wird schneller überwunden.

Seit über zwei Jahren bietet unser Kamerad Kai „Trainer“ Warnecke daher einen speziellen Feuerwehrsport an.



Jeden Montag von 19.30 bis 21.00 Uhr treffen sich sportbegeisterte Feuerwehrmitglieder in der Turnhalle der Waldschule Bevensen, um unter der Anleitung von Kai Warnecke ins Schwitzen zu kommen. Erfreulicherweise sind neben der Jugend auch des öfteren Mitglieder anderer Feuerwehren, wie zum der FF Jelmstorf dabei.



Der Trainer hat das Sportprogramm in den beiden letzten Jahren immer wieder überarbeitet und den Leistungsstandard angepasst. Mit neuen Übungen hält er den Feuerwehrsport abwechslungsreich und interessant, egal ob Anfänger oder „Profi“. Nach dem warmlaufen werden viele verschiedene Übungen aus den Kategorien Ausdauer, Kraft und Koordination durchgeführt. Ob Zirkeltraining, Fitnessübungen mit Gummibändern oder speziell zeitgetaktete Übungen, hierbei werden alle Muskelgruppen beansprucht.



Nach den Trainingseinheiten wird abhängig von der Teilnehmerzahl oftmals noch ein Ballspiel oder Dehnungsübungen durchgeführt.



Um den etablierten Feuerwehrsport weiter zu unterstützen, stellte das Kommando aktuell Mittel für Sportgeräte zur Verfügung. Wer sehen möchte was angeschafft wurde, lässt sich am besten immer montags dort blicken. *Text A.König*



Vielen Dank und weiter so Kail

Was macht eigentlich...?

In dieser Rubrik werden spezielle Aufgabengebiete der Feuerwehr erklärt. Vielen Feuerwehrleuten ist die Tätigkeit dem Grunde nach bekannt, doch was steckt wirklich dahinter?

Was macht eigentlich... eine Absturzsicherer und wofür braucht man den?

Die Feuerwehr begibt sich im Rahmen ihrer Tätigkeit oft in gefährliche Bereiche. Gerade im Bereich der Brandbekämpfung sieht man immer wieder Feuerwehrkameraden, die ungesichert auf Dächern oder sonstigen Bereichen herumklettern und sich der Gefahr des Absturzes oft gar nicht bewusst sind.

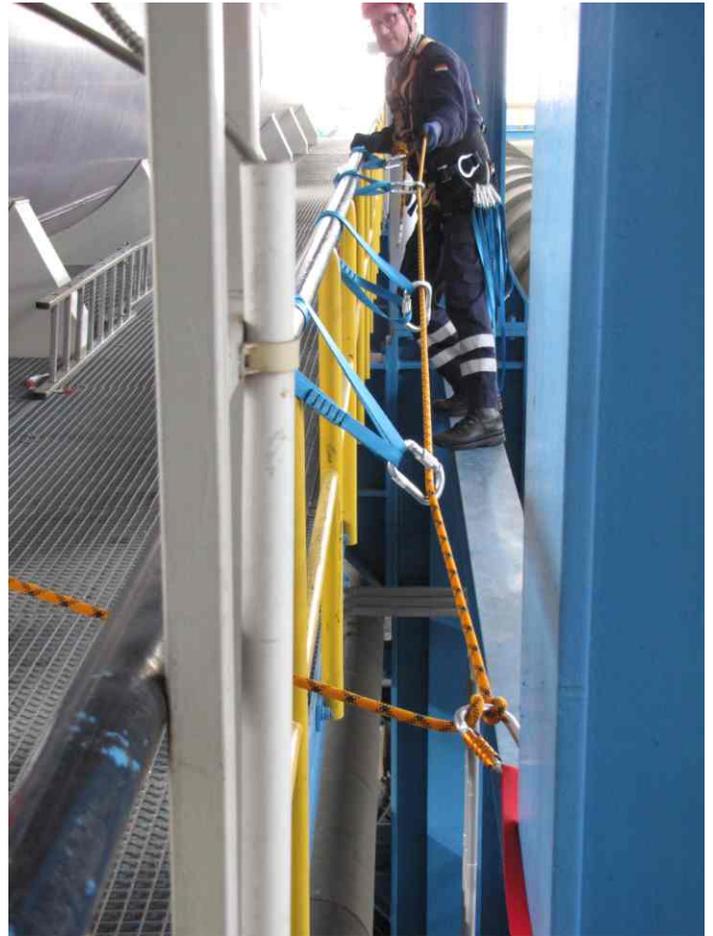


Absturzsicherung

Die Aufgaben der Absturzsicherungsgruppe sind die **Menschenrettung** aus Höhen und Tiefen mit einfachem Rettungsgerät, z. B. Safetyroll, Absturzsicherungssatz oder der Schleifkorbtrage.



Die zweite wichtige Aufgabe ist das **Sichern von Einsatzkräften** im absturzgefährdeten Bereich durch Zurückhalten, Halten oder Auffangen.



Ist die Menschenrettung mit einfachem Rettungsgerät nicht möglich, müssen die Absturzsicherer die **Lage stabilisieren** bis die nachgeforderten Höhenretter (z. B. BF Hamburg) mit Spezialgerät eingetroffen sind.



Die Absturzsicherungsgruppe Bad Bevensen besteht zurzeit aus acht Kameraden mit der Zusatzausbildung Absturzsicherung.



interessanten Objekten (Zuckerfabrik, Silos, Kränen, Strommasten) geübt.



Inzwischen wurde die Ausbildung Absturzsicherung vom Land auf die Kreisebene delegiert. Mirco Feldmann und Andreas Brünjes engagieren sich bei der FTZ Uelzen als Ausbilder.

Ausblick:

Für 2017 ist geplant die Absturzsicherungsgruppe weiter auszubauen und vier Bad Bevensener Kameraden zum Lehrgang Absturzsicherung zu schicken. Interessenten können sich bei Andreas Brünjes, Christian König oder direkt bei Matthias Wedel melden.

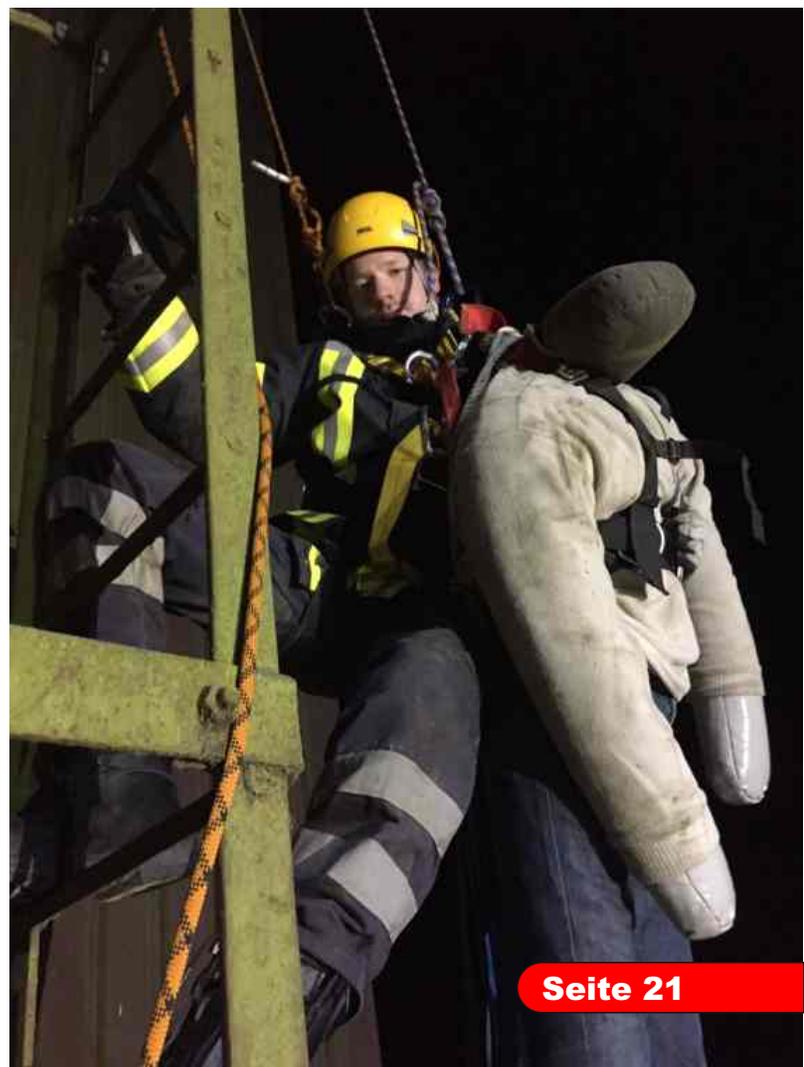
Christian König und Andreas Brünjes



Die Dienste in Bad Bevensen werden jeden zweiten Monat, immer am 1. Mittwoch im geraden Kalendermonat, abgehalten.



Zusätzlich finden, ebenfalls im Zweimonats-Rhythmus, auf Kreisebene gemeinsame Dienste mit den Absturzsicherungsgruppen der anderen Feuerwehren statt. Mehrmals im Jahr wird an



Förderverein e.V.

Der im August 1997 gegründete „Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Bad Bevensen e.V.“ unterstützt die Feuerwehr seit nunmehr fast 20 Jahren.

In dieser Zeit wurden unzählige Anschaffungen für die Sicherheit, für die Jugendarbeit und zum Wohl der gesamten Feuerwehr Bad Bevensen getätigt.

Auch im zurückliegenden Jahr 2016 wurden durch den Förderverein e.V. wieder Sachen beschafft, die ohne diesen Verein nie hätten angeschafft werden können.



Im Februar 2016 wurde der **Kommandowagen**, kurz KdoW, mit dem Funkrufnamen 11-10-51 in Dienst gestellt. Die Mittel zum Kauf des gebrauchten VW Amarok stellte der Förderverein e.V. zwar noch im Jahre 2015 zur Verfügung. Das Fahrzeug musste jedoch in Eigenarbeit von Jan Krützfeldt, Olaf Twellhegen und Matthias Wedel für den Dienstbetrieb vorbereitet und aufgerüstet werden.

Das Fahrzeug steht dem zeitweise eingesetzten Brandmeister vom Dienst zur Verfügung. Der KdoW dient als Nachschubfahrzeug, Zugfahrzeug für Anhänger, dem Mannschaftstransport und auf Grund seiner positiven Geländeeigenschaften der Erkundung von Einsatzstellen bei zum Beispiel Waldbränden und Unwetterlagen.



In 2016 wurden wieder neue Feuerwehrstiefel angeschafft. Zum einen mussten viele neue Kameraden eingekleidet werden. Zum anderen waren einige Stiefel aufgrund der ständigen Benutzung schlichtweg verschlissen. Und das bei diesem absolut robust gebauten Stiefel! Das zeigt aber auch wie hoch die Anforderungen an das gestellte Material sind.



Symbolfoto

Der Förderverein konnte unter anderem dank der Großspenden der Diana-Klinik und der HGZ die Anschaffungen eines neuen Mercedes Sprinter realisieren. Dieses 9-Sitzer wird dringend für die Beförderung der Kinder- und Jugendfeuerwehr benötigt und ergänzt den Fuhrpark zusätzlich.

<p>Eintragungsmöglichkeit für das Lastschriftverfahren</p> <p>Hiermit ermächtige ich vollständig den gemeinsamen Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Bad Bevensen e.V. meinen jährlichen Förderbeitrag mittels Lastschrift einzubuchen. Der Spendenbeitrag ist steuerlich abzugsfähig.</p> <p>IBAN: _____ BIC: _____ Bank: _____ Kontonummer: _____ Datum: _____ Unterschrift: _____</p>	<p>Bitte das Zutreffende ankreuzen</p> <p><input type="checkbox"/> Ich bin ein Übersetzer einer Sprache</p> <p><input type="checkbox"/> Ich bin ein Mitglied einer Spenderbeschwerde</p> <p><input type="checkbox"/> Ich werde meinen Beitrag pünktlich zum 1. März eines jeden Jahres auf das Konto der Freiwilligen Feuerwehr Bad Bevensen e.V. überweisen.</p> <p><input type="checkbox"/> Die Eintragung ist jeweils zum 1. März eines jeden Jahres aus der Liste der Lastschriftverfahren mit meinem Konto entzogen werden. Bitte die aufgeführte Eintragungsmöglichkeit wählen und unterschreiben!</p> <p>Datum: _____ Unterschrift: _____</p>	<p>Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Bad Bevensen e.V. Kurze Bülten 2 - 21049 Bad Bevensen</p> <p>Beitrittsklärung zum Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Bad Bevensen e.V.</p> <p>Hiermit erkläre ich, meinem Beitritt zum Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Bad Bevensen e.V.</p> <p>Name: _____ Vorname: _____ Anschrift: _____ Geburtsort: _____ Telefon: _____ E-Mail: _____ Mein jährlicher Förderbeitrag beträgt: _____ Euro</p>	 <p>Das Leben ist abenteuerlich - offline und in echt.</p> <p>FEUERWEHR Bad Bevensen</p> <p>Freiwillige Feuerwehr Bad Bevensen - Sei dabei!</p> <p>Kontakt über unsere Homepage, unsere Facebook-Seite oder Freitag ab 19.30 Uhr direkt am Feuerwehrhaus: Kurze Bülten 2 - 21049 Bad Bevensen</p> <p>www.feuerwehr-bad-bevensen.de</p> <p>Sei dabei - offline und in echt!</p>
---	---	---	--

Für die Mitgliederwerbung wurde ein neuer Flyer entworfen. Dieser kann bei öffentlichen Veranstaltungen oder anderen Gelegenheiten ausgehändigt werden.

Mit Stand vom 31.12.2016 hat der Förderverein 160 Mitglieder und damit 10 Mitglieder mehr als noch im Vorjahr zum selben Zeitpunkt.

Der Vorstand besteht aktuell aus:

1. Vorsitzender Hans-Jörg Jüncke
 2. Vorsitzender Roland Krock
- Schatzmeister Stephan Kaufmann
 Schriftführer Birgit Ahders

Die Feuerwehr Bad Bevensen dankt dem Förderverein für die tolle Unterstützung und das große Engagement in den ganzen Jahren!

Text: A. König



Einsatzfotos 2016



Einsatzart	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Alarmübung	3	2	3	3	6	4	2	2	2	4
BMA Fehlalarm	43	50	51	49	42	45	43	44	40	62
Entstehungsbrand	7	3	6	8	7	10	6	5	11	4
Fehlalarm/Böswilliger Alarm	3	2	3	3	3	6	1	6	2	7
Feuer groß	2	4	3	1	6	5	9	3	4	0
Feuer klein	14	16	8	12	15	13	14	6	7	18
Feuer mittel	2	7	10	9	6	8	7	13	7	5
Wald-/Flächenbrand	n.e.	2	3	9	7	8	5	2	8	5
Hilfeleistung	28	28	18	30	25	34	63	31	43	98
Oelschaden	7	22	8	10	7	10	7	1	4	11
Sturmschaden	n.e.	1	0	0	2	2	13	0	20	3
Personensuche	1	0	0	1	0	2	1	0	2	1
VU mit eingeklemmter Person	6	2	7	5	1	1	6	4	6	4
VU ohne eingeklemmte Person	6	2	2	1	0	4	7	5	1	3
Wasserschaden	3	3	3	9	1	1	6	1	2	2
Brandsicherheitswachdienst	n.e.	n.e.	n.e.	4	2	0	1	0	3	6
Gefahrgut-Einsatz	n.e.	n.e.	n.e.	2	2	0	4	2	2	2
Gesamt	134	144	125	156	132	153	195	125	164	235
Einssatzstunden	1588	2015	1370	1748	2198	2386	3631	2388	3583	3417

Fakten zur Einsatzstatistik 2016!

- Der Einsatzbeginn (!) der 235 Einsätze lag insgesamt 164 mal in der Zeit von 7.00 – 17.00 Uhr.
- Davon fielen 132 Alarmierungen auf einen Werktag, das entspricht 56,2 % der Gesamtalarmierungen.
- Bei diesen 132 Einsätzen, die in die übliche Arbeitszeit fallen, wurden 2.522 Einsatzstunden geleistet.
- Nicht berücksichtigt sind hierbei die Alarmierungen vor 7.00 Uhr, die sich bis in die Arbeitszeit zogen.
- An den 235 Einsätzen haben durchschnittlich 9,95 Einsatzkräfte teilgenommen. Das entspricht einer Gesamtstärke von 2.338 Einsatzkräften im Jahr 2016.

Personalbestand (inkl. 5 Doppelmitgliedern, die den aktiven Gruppen zugewiesen sind) Stand: 31.12.2016

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Führung	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
1. Gruppe	20	19	19	20	19	22	21	28	23	22
2. Gruppe	16	17	14	15	16	19	24	23	21	20
3. Gruppe	21	17	19	20	21	23	21	21	23	22
4. Gruppe	-	-	-	-	-	-	-	-	12	13
Aktive	61	57	56	59	60	68	70	76	83	81
Kinderfeuerwehr	-	-	-	-	-	-	-	19	29	25
Jugendabteilung	22	23	23	24	19	14	15	18	22	26
Altersabteilung	14	10	11	11	11	13	12	14	16	15
Gesamt	97	90	90	94	90	95	97	127	150	147

Alterstatistik (Aktive inkl. 5 Doppelmitgliedern, die den Gruppen zugewiesen sind) Stand: 31.12.2016

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
16 bis 20 Jahre	7	4	6	7	7	10	8	15	21	16
21 bis 30 Jahre	18	14	11	12	14	13	16	12	14	18
31 bis 40 Jahre	19	24	25	18	16	20	15	16	17	13
41 bis 50 Jahre	14	15	13	13	14	14	19	22	23	23
51 bis 62 Jahre	11	11	11	9	9	11	12	11	8	11
Aktive	69	68	66	59	60	68	70	76	83	81
Durchschnittsalter	37,22	37,93	37,74	36,81	36,8	36,44	37,35	36,67	34,43	35,1

Eisglätte: Autos überschlagen sich

Fahrer erleiden leichte Verletzungen / Polizei ermittelt nach Einbruch in Bienenbütteler Gem...

Uelzen/Landkreis. Er hatte Riesenglück: Der Renaultfahrer, dessen Wagen sich gestern...

18 Tonnen fest im Griff

Feuerwehr macht Fahrsicherheitstraining / Investition in die

Von A. König und T. Reher



Bad Bevenser Brand des ADAC-Fahrsich...

drauf lastet die V... tung für Fahrzeug...

gungen zu ADAC-Modulen. In unterschiedlichen Situationen stellt werden können. Bei Modul „Bremsstrecke mit Belegen“ können verschärfte Straßenverhältnisse simuliert werden, unter anderem Nässe und Eisglätte. Die Teilnehmer fahren bei dieser Übung mehrere Durchgänge steigender Geschwindigkeit...



Müssen eine Wasserleitung für die rund 2000 Schüler bestanden...

Vollbremsung mit Löschfahrzeug

Bad Bevensen. Was passiert, wenn ein tonnenschweres Löschfahrzeug eine Vollbremsung...

Hoher Schaden: Kabelbrand in Wohnhaus

Bad Bevensen. Ein 22-jähriger aus Bad Bevensen ist bei einem tragischen Unfall ums Leben gekommen: Der junge Mann wurde am frühen Morgen in der Nacht zu...

Tod im Wassergraben

22-Jähriger verunglückt mit Moped - Polizei findet ihn am Tag darauf in einem Wassergraben. Ein 22-jähriger aus Bad Bevensen ist bei einem tragischen Unfall ums Leben gekommen: Der junge Mann wurde am frühen Morgen in der Nacht zu...

Drehleiter zum Billigtarif

Feuerwehrausschuss der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf berät über neue Einsatzhöhe für Drehleiter. In welcher Höhe sollte der Einsatz eines Tanklöschfahrzeugs entschädigt werden? Wie tief sollten Versicherungen oder andere Kostenträger für den Einsatz der Drehleiter oder eines Feuerwehroboots in die Tasche greifen? Zu diesen und ähnlichen Fragen gab es...

„Wasser marsch!“ an der Hauptleitung

2000 Schüler müssen nach Hause. Unterdessen leistete auch das Kollegium um Schulleiterin Christel Auer ganze Arbeit. „Die Kollegen haben sich außerordentlich engagiert“, lobt Auer den spontanen Einsatz ihrer Leute. Um die Schüler sicher nach Hause bringen zu...

Hund stirbt bei Dachstuhlbrand

100 000 Euro Schaden in Bad Bevensen. Unbewohnbar ist eine Dachgeschosswohnung in Bad Bevensen, nachdem es dort am Sonnabendfrüh gebrannt hat. Kurz vor sieben Uhr läuft der Notruf ein. Als das DRK noch vor der Feuerwehr in der Johann-Sebastian-Bach-Straße eintrifft, ist der Feuerschein weithin sichtbar. Die Bewohner der unteren Wohnungen bringen sich selbst in Sicherheit. Bei der Suche in der verrauchten Wohnung stellt sich heraus, dass die Bewohnerin glücklicherweise nicht zu...

Bad Bevenser Brand des ADAC-Fahrsich...

drauf lastet die V... tung für Fahrzeug...

Immer der Ölspur nach...

Umweltverschmutzung auf der Ilmenau: Polizei lokalisiert mögliches Verursacher-Grundstück



Fast 30 Kräfte der Bevenser Feuerwehr waren im Einsatz, um eine größere Umweltkatastroph...

festgestellt wurden, war der Fluss bei Bruchdorf noch sauber“, informiert Wehr-Sprecher... Zur Beweissicherung wurden Proben aus dem Einsatz für sie beendet. Die Arbeit der Polizei indes läuft noch: „Es wurde ein Strafverfahren wegen...



Heizöl im Fluss: Polizei ermittelt

Polizei ermittelt

Bis zur Nase im Weizen verschüttet

Nach der dramatischen Rettung im Besenthal-Silo / Firmenchef: „Haben Riesenglück gehabt“



„Puppenrettung“ vom Kran

Absturzsicherungsgruppe des Landkreises übte unter realistischen Bedingungen in Wriedel



1. Halbjahr 2016

Auslaufende Salzsäure sorgt für Großeinsatz

Gefahrgutzug Nord der Freiwilligen Feuerwehren absolvierte komplexe Übung in Groß Hesebeck

Groß Hesebeck. Ein auslaufendes Fass mit Salzsäure sorgte jetzt für einen Großeinsatz von Feuerwehrkräften aus zwei Gemeinden: Ein Hausbesitzer hatte mit seinem Trecker einen sogenannten IBC-Behälter transportiert, der in eine aufschwang und sich des Bewusstseins verlor. Die Salzsäure lief aus dem Behälter und lief über den Weg. Die Feuerwehr musste zum Einsatz kommen, um die Salzsäure zu beseitigen. Die Einsatzkräfte trugen Schutzanzüge und Masken. Die Salzsäure wurde in einen Behälter gefüllt und entsorgt.

Und plötzlich war es spiegelglatt

Schwere Unfälle / Streudienste waren zunächst nicht aussererückt

Schnee-Chaos: Rund 50 F...

Von Thomas Mitzlaff

Uelzen. Sie schlugen sich durch bis Uelzen...

mit Kaffee...

den Reisenden...



Einsatzbesprechung: Vertreter von Freiwilligen Feuerwehren, Polizei, Wasser- und Schiffsamt und DRK stimmen das gemeinsame Vorgehen ab.



Mit Booten suchen die Feuerwehren aus Bad Bevensen, Bienenbüttel und Uelzen den Kanal ab.



Vermissten-Suche im Kanal

Polizei sind gestern Morgen im Großeinsatz, um 87-jährigen Bevenser zu finden

Seisorgern betreut wird, suchen rund 60 Einsatzkräfte die Ermissten...



Brandalarm im Herzzentrum

Verschmorte Umwälzpumpe in der Heizungsanlage sorgt für Rauchentwicklung

Bad Bevensen. Brandalarm im Herz- und Gefäßzentrum in Bad Bevensen: Am Montagabend wurde die Feuerwehr...



2. Halbjahr 2016



Unverletzt während...

mit einem VW, den ein 71-Jähriger lenkte. Beide Fahrer wurden in den Wracks eingeklemmt. 60 Einsatzkräfte diverser Feuerwehren sowie Rettungsdienste und Notärzte brauchten mehr als eine Stunde, um den VW-Fahrer zu befreien. Er erlitt schwerste Ver-



Schwerstarbeit mussten die Einsatzkräfte...



Schneechaos: Feuerwehr holt Wald-Kinder ab

Bäume drohen weiter unter der Last zu brechen / Zugverkehr Dienstag noch gestört, heute wohl fahrplanmäßig

im Uelzen/Landkreis. Am Tag nach dem großen Schneechaos zum Wochenbeginn normalisierte sich am gestrigen Dienstag die Lage wieder allmählich. Hatten Feuerwehren und Polizei am Montag noch hunderte Einsätze fahren müssen, so blieb gestern bei Minustemperaturen weiterer Schneefall weitgehend aus und die Lage ruhig. Lediglich Bahnfahrer wurden auf eine harte Probe gestellt: Die Hauptstrecke Uelzen-Bad Bevensen blieb bis in den Abend weiter gesperrt. Metronom-Sprecher Björn Pamperin kündigte für den heutigen Berufsverkehr die Situation für die jungen und Mädchen des Waldkindergartens...



Emern. Schwerere Verletzungen hat gestern Vormittag ein VW-Fahrer bei einem Frontalzusammenstoß mit einem anderen Fahrzeug zwischen Wieren und Emern erlitten. Ein 19 Jahre alter Fahrer eines Pkw Skoda war gegen 11 Uhr im Bereich einer Kurve auf die Gegenfahrbahn gekommen und stieß dort frontal mit dem VW-Fahrer zusammen. Der Mann wurde mit einem Rettungswagen ins Klinikum gebracht. Es entstand ein Sachschaden von mehr als 15000 Euro.



und stieß dort frontal mit dem VW-Fahrer zusammen. Der Mann wurde mit einem Rettungswagen ins Klinikum gebracht. Es entstand ein Sachschaden von mehr als 15000 Euro.

Bei der Fahrt: Rad-Akku geht in Flammen auf

Passant löschte mit herbeigeholtem Feuerlöscher / Senior kommt mit Schrecken davon / Schwerer Unfall bei Emern



Einsatz für die Wehr mitten in Bad Bevensens Innenstadt: Der Akku eines E-Bikes ist während der Fahrt in Flammen aufgegangen.



Auch das ist Feuerwehr!



Bad Bevensener Osterfeuer

Ostersamstag
ab 19 Uhr

LIVE MUSIK

Ab 18 Uhr
Kinderosterfeuer
mit Stockbrot

Am Schützenplatz
beim Neptunbrunnen

www.feuerwehr-bad-bevensen.de



